BIBLISCHES SONNTAGS BLATT

BIBELWERK LINZ

1. Lesung:
Sir 3,2–6.12–14
Antwortpsalm:
Ps 128,1–5
2. Lesung: Kol 3,12–21
Evangelium: Lk 2,22–40

Dem Glücklichen schlägt die Stunde der Gottesbegegnung.

Weihnachten gilt als DAS Fest der Familie. Doch gerade in diesen Tagen treten jene über Monate oder gar Jahre ungelösten Spannungen zu Tage. Ist damit nicht das Fest der „Heiligen Familie" eine zusätzliche Herausforderung? In den drei liturgischen Jahren sind für dieses Fest Texte aus den Einleitungskapiteln von Matthäus und Lukas vorgesehen und diese bringen keine leichte Kost. In all diesen Texten zeigen sich für die Familie Jesu keineswegs spannungsfreie Situationen, sondern Herausforderungen.



Aus dem Evangelium nach Lukas:

22 Als sich für die Eltern Jesu die Tage der vom Gesetz des Mose vorgeschriebenen Reinigung erfüllt hatten brachten sie das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Herrn darzustellen,
23 wie im Gesetz des Herrn geschrieben ist: Jede männliche Erstgeburt soll dem Herrn heilig genannt werden.
24 Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Herrn vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.
25 Und siehe, in Jerusalem lebte ein Mann namens Símeon. Dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels, und der Heilige Geist ruhte auf ihm.
26 Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Christus des Herrn gesehen habe.
27 Er wurde vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um mit ihm zu tun, was nach dem Gesetz üblich war,
28 nahm Símeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten:
29 Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
30 Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
31 das du vor allen Völkern bereitet hast,
32 ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.
33 Sein Vater und seine Mutter staunten über die Worte, die über Jesus gesagt wurden.
34 Und Símeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Siehe, dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele zu Fall kommen und aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird, –
35 und deine Seele wird ein Schwert durchdringen. So sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden.
36 Damals lebte auch Hanna, eine Prophetin eine Tochter Pénuëls, aus dem Stamm Ascher. Sie war schon hochbetagt. Als junges Mädchen hatte sie geheiratet und sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt;
37 nun war sie eine Witwe von vierundachtzig Jahren. Sie hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten.
38 Zu derselben Stunde trat sie hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten.
39 Als seine Eltern alles getan hatten, was das Gesetz des Herrn vorschreibt, kehrten sie nach Galiläa in ihre Stadt Nazaret zurück.
40 Das Kind wuchs heran und wurde stark; erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade ruhte auf ihm.

heilig?

Neben dem Langtext gibt es auch eine Kurzfassung. Wenn aber die Verse 2,23–38 ausgelassen werden, gehen sehr wertvolle Aussagen verloren. Mit den beiden ersten Versen wird Bezug auf das Erste (Alte) Testament genommen. Die Eltern Jesu werden als gesetzestreue Mitglieder des auserwählten Volkes dargestellt. „Jeden Erstgeborenen deiner Söhne musst du auslösen." (Ex 13,13) Mit dieser Begründung wird klar, dass das dargebrachte Kind Gott gehört (vgl. Ex 13,2.12; besonders Lev 12). Mit dem Wort „heilig" (hebr. kadosh) ist a uch gemeint, dass etwas dem Profanen enthoben, ausgesondert ist. Es gehört DEM „Heiligen", d.h. Gott selbst. Der bis heute gesprochene Segensspruch (Kiddusch) bedeutet Heiligung und will im Gesegneten eine Gabe des „Heiligen" erkennen zum Heil der Menschen. Und alles, was Heil bringt, ist sinnvoll. Indem der Knabe „heilig" ist, gehört er Gott und bringt Heil den Menschen.

ein einfaches Leben?

Simeon (hebr. „Erhörung"), der das Kind in seine Arme nimmt, preist Gott dafür, dass er DAS Heil gesehen hat. Mit dieser Aussonderung (Heiligung, Preisung und Erwählung) wird das Leben der Familie Jesu nicht einfach, die Eltern sind erstaunt. Zu Maria wird gesagt: „Deine Seele wird ein Schwert durchdringen".

ist Erkenntnis Frauensache?

Im dritten Evangelium sind neben den männlichen Vertretern des auserwählten (heiligen, ausgesonderten) Volkes ganz besonders Frauen hervorgehoben. Dies zeigt sich unter anderen in der Prophetin Hanna (hebr. „Gnade"). Ihr Gottesdienst verleiht ihr eine besondere Stellung und gibt ihr die tiefe Einsicht bezüglich der Bedeutung des Knaben, sodass sie über das Kind sprechen kann und Gott dafür preist. Alle – wirklich alle, „die auf die Erlösung" warten, sollen Gottes Wirken in Jesus erkennen!

Somit verkündet Hanna in der Öffentlichkeit, wer Jesus ist. Zuvor spricht der Engel Gabriel zu Maria im häuslichen Bereich, bei der Geburt sprechen die Engel Gottes und der Engelchor zu Hirten halb öffentlich und der greise Simeon spricht zu den Eltern Jesu im Familienkreis. Erst Hanna spricht ganz öffentlich zum Volk. Sie ist damit die erste öffentliche „Missionarin", die vor dem Volk Jesus als den Messias bezeichnet und bekennt.

Der Text des dritten Evangeliums will nicht mitteilen, was historisch geschehen ist, sondern wer Jesus heute ist. Alle, die durch die Führung des Heiligen Geistes Jesus erkennen und aus dem Glauben leben, werden von Paulus als Heilige bezeichnet (vgl. Röm 1,7; 1 Kor 1,2; Phil 1,1 usw.), sie werden gleichsam eine „Heilige Familie".

Hans Hauer

Mit den Schrifttexten durch die Woche ...

- Wieweit gelingt es mir, aufmerksam im Heute zu leben und dadurch Gottes Wirken zu erkennen?
- Lasse ich mich an der Schwelle in ein neues Jahr von heilvollen Visionen oder von destruktiven Ängsten leiten?

Zum Nachdenken ...

Lied: Meine Zeit steht in deinen Händen.
Ps 139: Leben in Gottes Allgegenwart.

Wach sein

Ich hatte gestern keine Zeit,
weil ...

Ich habe morgen keine Zeit,
weil ...

Wann hast du Zeit?
Ein ganzes Leben lang,
weil ich im Jetzt lebe.

Hans Hauer

Sonntagsblätter DIGITAL

Impressum: Diözese Linz
Herausgeber: Bibelwerk Linz,
Kapuzinerstr. 84, 4020 Linz
☎ 05 1785-3231;
bibelwerk@dioezese-linz.at;
www.bibelwerklinz.at
Bibeltext: Lektionar I I 2020
© 2026 staeko.net
Foto: ©Hans Hauer